



Gnadenhütten Journal

Supplements
O through Q

Bethlehem Digital History Project
<http://bdhp.moravian.edu>

Source document location: Moravian Archives, Bethlehem, Pa. - Box 323, Folder 1

Transcriptions by: Irakly Chkhenkely & Rachel Wheeler

Litt. O.

14^{te} Beil. zu der Nachricht von dem
Ind. Besuch in Bethl. im Mart. 53.
vid. unterm 24 Mart. 53.

Antworten, welche die Brr. von Gna-
denhütten u. Meniolagom: namentl. Abra-
ham, Nathanael, Josua, Augustus und
Anton, auf das von den Nantik. und
Shawanos, im Namen der 5 Nationen ge-
brachte Wort u. Belt of Wampum zu
geben abgeredet haben.

1.) Wir danken, daß ihr unsere Oncles,
die Barmherzigkeit an uns thut und uns
mit der Hand anfaßt u. aufhebt, und
invitirt uns, sachte nach Wajomik zu ge-
hen u. da zu wohnen, weil der Weg ge-
klärt und eben ist: Wir erkennen es
als eine Liebe von euch; Wir wollen
aufstehen u. gehen: Denn ihr seyd un-
sern alte Oncles.

2.) Ja, meine Oncles, wir wollen
gerne unsere Brr. in Bethleh. u. Gnaden-
hütten manchmal besuchen, u. es wird
uns lieb seyn, daß unsere Brr. von Beth-
lehem uns auch oft besuchen, wenn wir
werden in Wajomik wohnen.

3.) Es ist uns lieb, daß unsre Oncles,
die 5 Nationen uns Worte sagen lassen
u. daß 3 von ihnen hier sind. Wir sehen,
daß

Litt. O.

14te Beil. zu der Nachricht von dem
Ind. Besuch in Bethl. im Mart 53
vid. unterm 24 Mart

Antworten, welche die Brr. von Gna-
denhütten u. Meniolagom. namentl. Abra-
ham, Nathanael, Josua, Augustus und
Anton, auf das von den Nantik. und
Shawanos, im Namen der 5 Nationen ge-
brachte Wort u. Belt of Wampum zu
geben abgeredet haben.

1) Wir danken, daß ihr unsere Oncles,
die Barmherzigkeit an uns thut und uns
mit der Hand anfaßt u. aufhebt, und
invitirt uns, sachte nach Wajomik zu ge-
hen u. da zu wohnen, weil der Weg ge-
klärt und eben ist: Wir erkennen es
als eine Liebe von euch. Wir wollen
aufstehen u. gehen. Denn ihr seyd un-
sern alte Oncles.

2) Ja, meine Oncles, wir wollen
gerne unsere Brr. in Bethleh. u. Gnaden-
hütten manchmal besuchen, u. es wird
uns lieb seyn, daß unsere Brr. von Beth-
lehem uns auch oft besuchen, wenn wir
werden in Wajomik wohnen.

3) Es ist uns lieb, daß unsre Oncles,
die 5 Nationen uns Worte sagen lassen
u. daß 3 von ihnen hier sind. Wir sehen,
daß

daß sie an uns denken u. vor uns sorgen.

4.) Ja mein Oncle, ich glaube daß du nichts böses, sondern gutes vor mich im Sinn hast.

5.) Ich freue mich, mein Oncle, daß du mich feste hältst mit der einen Hand, wie mich meine Brr. in Bethlehem mit der andern Hand rest halten, daß ich jetzt in der Mitte zwischen euch beiden drinne stehe u. von euch gehalten werde. Ich will auch euch auf beiden Seiten rest halten.

6.) Mein Oncle! Meine Brr. die Nant. u. Shawanos haben gesagt, es ist nicht gut, daß man was im Herzen hat u. sagts nicht heraus. Nun habe ich noch einen Gedanken in meinem Herzen, den will ich ganz heraus sagen.

Mein Oncle! ich habe wohl gehört, was du immer gesagt hast. Ich freue mich überbar, ich will auch gehorsam seyn und thun was du mir gesagt hast.

Aber ich weiß von Gott meinem Hland. ich fühle was von ihm in meinem Herzen: denn ich habe immer Brüder bey mir gehabt, die mir von meinem Gott und Schöpfer was gesagt haben.

daß sie an uns denken u. vor uns sorgen.

4) Ja mein Oncle, ich glaube daß du nichts böses, sondern gutes vor mich im Sinn hast.

5) Ich freue mich, mein Oncle, daß du mich feste hältst mit der einen Hand, wie mich meine Brr. in Bethlehem mit der andern Hand rest halten, daß ich jetzt in der Mitte zwischen euch beiden drinne stehe u. von euch gehalten werde. Ich will auch euch auf beiden Seiten rest halten.

6) Mein Oncle! Meine Brr. die Nant. u. Shawanos haben gesagt, es ist nicht gut, daß man was im Herzen hat u. sagts nicht heraus. Nun habe ich noch einen Gedanken in meinen Herzen, den will ich ganz heraus sagen.

Mein Oncle! ich habe wohl gehört, was du immer gesagt hast. Ich freue mich drüber, ich will auch gehorsam seyn und thun was du mir gesagt hast.

Aber ich weiß von Gott meinem Hland. ich fühle was von ihm in meinem Herzen. Denn ich habe immer Brüder bey mir gehabt, die mir von meinem Gott und Schöpfer was gesagt haben.

Daher will ich meinen Onkel bitten, daß
er die Erlaubnis an mich thut, und
erlaube, daß etliche von meinen Brn.
in Bethlehem mit mir nach Wajomik
gehen, und bey mir da wohnen mögen.
Sie mögen da mit uns pflanzen, daß
sie mit uns essen u. leben können.
Aber sie werden nicht sagen, das ist un-
ser Land; eben wie die Brüder, die mit
Erlaubnis der 5 Nationen in Shomoko
jezt wohnen, auch nicht sagen, das ist un-
ser Land. Und wir, von der Mahik. und
Dellawares auch nicht sagen werden,
wenn wir in Wajomik wohnen, das ist
unser Land.

Aber keine andere weiße Leute wollen
wir bey uns haben als nur die Brüder,
und nur darum wollen wir die Brüder
bey uns haben, daß sie uns recht oft von
unserem Gott und Heiland sagen.
Denn ihr habt uns gesagt, daß wir sol-
len in Wajomik unsern guten Weg
fortgehen können und unsere gute Ge-
danken haben wie bisher, und darzu
brauchen wir Brüder bey uns.

Und wir denken nicht nur so, daß
wir alle wollen den guten Weg fortge-
hen,

Daher will ich meinen Onkel bitten, daß
er die Barmherzigkeit an mir thun, und
erlaube, daß etliche von meinen Brn.
in Bethlehem mit mir nach Wajomik
gehen, und bey mir da wohnen mögen.
Sie mögen da mit uns pflanzen, daß
sie mit uns essen u. leben können.
Aber sie werden nicht sagen, das ist un-
ser Land, eben wie die Brüder, die mit
Erlaubnis der 5 Nationen in Shomoko
jezt wohnen, auch nicht sagen, das ist un-
ser Land. Und wir, von der Mahik. und
Dellawares auch nicht sagen werden,
wenn wir in Wajomik wohnen, das ist
unser Land.

Aber keine andere weiße Leute wollen
wir bey uns haben als nur die Brüder,
und nur darum wollen wir die Brüder
bey uns haben, daß sie uns recht oft von
unserem Gott und Heiland sagen.
Denn ihr habt uns gesagt, daß wir sol-
len in Wajomik unsern guten Weg
fortgehen können und unsere gute Ge-
danken haben wie bisher, und darzu
brauchen wir Brüder bey uns.

Und wir denken nicht nur so, daß
wir alle wollen den guten Weg fortge-
hen,

han, sondern daß auch unsere Kinder nach
uns diesen guten Weg, darauf wir
jezt sind, fortgehen, und darinnen blei-
ben sollen, so lang die Welt stehet.

Und auch diese Weise wollen wir
können in der guten Freundschaft mit
euch fortgehen und bleiben.

Wir suchen wol eben kein gut Land;
Unsere Haupt-Sache ist wol die, daß
wir mit unserm Gott und Schöpfer be-
kannt sind und ihn lieb haben, und dar-
um wollen wir gerne etliche von den
Brüdern in Bethl. bey uns haben, die
uns von dem Gott und Heiland sagen.

hen, sondern daß auch unsere Kinder nach
uns diesen guten Weg, darauf wir
jezt sind, fortgehen, und darinnen blei-
ben sollen, so lang die Welt stehet.

Und auf diese Weise werden wir
können in der guten Freundschaft mit
euch fortgehen und bleiben.

Wir suchen wol eben kein gut Land.
Unsere Haupt-Sache ist wol die, daß
wir mit unserm Gott und Schöpfer be-
kannt sind und den lieb haben, und dar-
um wollen wir gerne etliche von der
Brüdern in Bethl. bey uns haben, die
uns von dem Gott und Heiland sagen.

Litt P.

15te Beyl. zu der Nachricht von dem
Ind. Besuch in Bethl. im Mart. 53.
zum D. d. 26 Mart.

Brüder! was ich, die Nant. u. Shawanos,
zu euch sagen, sind nicht alleine unsere
Worte, sondern auch alle unsere Brüder
die an dem Revier hinauf wohnen,
sagen daselbe was wir jezo sagen.
Was ihr uns gesagt habt, gefallt uns
sehr wohl.

Die Antworten die ihr uns gegeben
habt, sind sehr gut; die gefallen uns
sehr wohl; wir sind auch sehr wohl zu-
frieden damit, und unsere Br. am Re-
vier hinauf, wenn sie es hören werden,
wirds ihnen auch sehr wohl gefallen.
Sie sollens alle hören.

Brüder! Ich bitte euch, wenn ihr böse
Worte und fliegende Raporte hört von
andern Leuten, gebt keine Achtung dar-
auf; Hörts nicht an; sondern laßt sie
gehen: denn böse Leute werden böse
Worte von uns sagen. Brüder, hörts
nicht an, sondern laßt es gehen.

Und wenn wir böse Worte u. fliegen-
de Historien von euch hören, so wollen
wirs auch nicht hören, sondern gehen
lassen.

Litt P.

15te Beyl. zu der Nachricht von dem
Ind. Besuch in Bethl. im Mart 53
zum Montag d. 26 Mart.

Brüder! Was ich, die Nant. u. Shawanos,
zu euch sage, sind nicht alleine unsere
Worte, sondern auch alle unsere Brüder
die an dem Revier hinauf wohnen,
sagen daselbe was wir jezo sagen.
Was ihr uns gesagt habt gefällt uns
sehr wohl.

Die Antworten die ihr uns gegeben
habt, sind sehr gut. Sie gefallen uns
sehr wohl. Wir sind auch sehr wohl zu-
frieden damit, und unsere Br. am Re-
vier hinauf, wenn sie es hören werden,
wirds ihnen auch sehr wohl gefallen.
Sie sollens alle hören.

Brüder! Ich bitte euch wenn ihr böse
Worte und fliegende Raporte hört von
andern Leuten, gebt keine Achtung dar-
auf. Hörts nicht an, sondern laßt sie
gehen, denn böse Leute, werden böse
Worte von uns sagen. Brüder, hörts
nicht an, sondern laßt es gehen.

Und wenn wir böse Worte u. fliegen-
de Historien von euch hören, so wollen
wirs auch nicht hören, sondern gehen
lassen.

Wir sehen jetzt einander, wir wissen
was wir zu ein ander geredet haben;
es soll nicht ein Wort davon verlohren
gehen. Wir wollen darüber halten was
wir gesagt haben, so lange als wir können.

Brüder! Wenn etwas solches vorkommen
das nicht recht ist und uns nicht gefällig
ist, so wollen wir es nicht wissen lassen u.
wenn ihr was findet, das euch nicht ge-
fällt, so müßt ihr es uns auch wissen
lassen.

Brüder! Es sind nicht nur wir die Chiefs
die hier sind die so sagen, sondern die 5
Nationen am Revier hinauf, sagen eben
das.

Brüder! Wenn ich hinauf gehe u. werde
dort eingerichtet sein, so will ich wenn ich
eingrichtet bin, 2 Tage darauf mein Ge-
sicht zu euch wenden und in 2 Tagen her-
unter kommen, euch auf diesen Platz wieder
zu sehen.

Ich kan nicht sagen, daß ich werde viel
zu sagen haben wenn ich komme, sondern
ich will nur kommen, euch zu sehen u. eine
Pfeiffe mit euch zu rauchen.

Das ist alles was dieser String of
Wampum zu sagen hat.

Wir sehen jetzt einander. Wir wissen
was wir zu ein ander geredet haben.
Es soll nicht ein Wort davon verlohren
gehen. Wir wollen darüber halten was
wir gesagt haben, so lange als wir können.

Brüder! Wenn etwas sollte vorkommen,
das nicht recht ist und uns nicht gefällig
ist, so wollen wirs euch wissen lassen u.
wenn ihr was findet, das euch nicht ge-
fällt, so müßt ihrs uns auch wissen
lassen.

Brüder! Es sind nicht nur wir die Chiefs
die hier sind die so sagen, sondern die 5
Nationen am Revier hinauf, sagen eben
das.

Brüder! Wenn ich hinauf gehen u. werde
dort eingerichtet seyn, so will ich wenn ich
eingrichtet bin, 2 Tage darauf mein Ge-
sicht zu euch wenden und in 2 Tagen her-
unter kommen, euch auf diesen Platz wieder
zu sehen.

Ich kan nicht sagen, daß ich werde viel
zu sagen haben wenn ich komme, sondern
ich will nur kommen, euch zu sehen u. eine
Pfeiffe mit euch zu rauchen.

Das ist alles was dieser String of
Wampum zu sagen hat.

Litt. Q.

10te Bzgl. zu der Nachricht von dem Ind.
Besuch in Bethleh. im Mart. 53.
Zum D. d. 26 Mart

Brüder! was ihr uns gesagt habt, gefällt uns
auch sehr wohl. Wir nehmen sehr wohl auf;
es ist recht gut. Wir verlangen eben das von
euch, daß ihr keine fliegende Historien glaubt.

Brüder! Ihr habt uns mit euren Augen gese-
hen; ihr habt uns mit euren Ohren gehört;
ihr habt alles gut in acht genommen. Ihr müßt
das glauben, was ihr von uns selbst gesehen
und gehört habt.

Brüder! ihr seht gesagt, wenn ihr von uns
was unrichtiges hören solltet; so wollt ihr uns
wissen lassen. Es ist ganz und brüderlich.
Wir wollen eben das thun. Wir wollen keine
fliegenden Historie glauben. Wir wollen
auch wissen lassen, wenn wir etwas sehen,
das nicht recht ist; Wir wollen nicht ver-
bergen, wir wollen auch nicht im Af-
fect, sondern in Liebe sagen.

Es erfreut mich, daß ich nicht nur mit mei-
nen Augen gesehen und mit meinen Ohren
gehört habe, und daß wir einander die
Hände geben u. eine Pfeiffe mit einander
vor meiner Abreise noch räuchen konnten.
Nun kann ich eure Worte, meinen Brn. über großen
Wasser auch sagen. Wir wünschen euch eine glückl.
Reise. Aber die 2 Tage werden uns lange seyn, bis wir
euch wieder sehen. Dieses ist alles, was ich euch im Na-
men meiner Brn. sagen können. Ich habe mit ihnen geredet;
Sie sind alle eines Sinnes.

evidently complete

Litt. Q 16te Bzgl. zu der Nachricht von dem Ind.

Besuch in Bethleh. im Mart 53

zum Montag d. 26 Mart.

Brüder! was ihr uns gesagt habt, gefällt uns
auch sehr wohl. Wir nehmen sehr wohl auf.
Es ist recht gut. Wir verlangen eben das von
euch, daß ihr keine fliegende Historien glaubt.
Brüder! Ihr habt uns mit euren Augen gese-
hen; ihr habt uns mit euren Ohren gehört;
ihr habt alles gut in acht genommen. Ihr müßt
das glauben, was ihr von uns selbst gesehen
und gehört habt.

Brüder! Ihr habt gesagt, wenn ihr von uns
was unrechtes hören soltet; so wollt ihr uns
wissen lassen. Es ist ganz und brüderlich.
Wir wollen eben das thun. Wir wollen keine
fliegenden Historia glauben. Wir woltens
euch auch wissen lassen, wenn wir etwas sehen,
das nicht recht ist, wir woltens nicht ver-
bergen, wir woltens euch auch nicht im Af-
fect, sondern in Liebe sagen.

Es erfreut mich, daß ich euch hier mit mei-
nen Augen gesehen und mit meinen Ohren
gehört habe, und daß wir einander die
Hände geben u. eine Pfeiffe mit einander
vor meiner Abreise noch räuchen konnten.
Nun kann ich eure Worte, meinen Brn. über großen
Wasser auch sagen. Wir wünschen euch eine glückl.
Reise. Aber die 2 Tage werden uns lange seyn, bis wir
euch wieder sehen. Dieses ist alles, was ich euch im Na-
men meiner Brn. sagen können. Ich habe mit ihnen geredet.
Sie sind alle eines Sinnes. (end of doc)